

Integration 9.1

Ziel A3

Offenburg versteht sich als offene Stadt. Sie heißt Menschen willkommen und fördert die Integration.

Integrationsbeirat

Im Kalenderjahr 2022 fanden am 26.04., 27.07. und 14.12. Beiratssitzungen statt. Wichtige Themen waren die regelmäßigen Sachstandsberichte zum Thema Geflüchtete in Offenburg, Vorstellung von aktuellen städtischen Themen wie der Mittmachplattform, Zensus 2022, Nachbarschaftshilfe, Informationen zum Thema Ehrenamt, Berichte zum Internationalen Fest sowie die Vorstellung von neuen Projekten wie dem Weg der Religionen oder den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2023.

Für die Offenburger Migrantenorganisationen wurde eine Empowerment-Schulung organisiert sowie Workshops zum Thema Vereinsgründung.



Internationales Fest

Köstliches Essen aus aller Welt, bunte Trachten, vielfältige Musik, Kinderflohmarkt – all das bot das beliebte Internationale Fest den Besucher*innen auf dem Marktplatz. Für die Vielzahl an Gruppen, Initiativen und Vereinen war das Fest eine willkommene Gelegenheit, mit Stolz ihre Kultur zu zeigen, sei es beim Einzug der Kulturen, dem Bühnenprogramm oder an den Ständen. Dennoch war im Heimattage-Jahr vieles nicht so wie gewohnt. Vor allem durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine stand das Fest unter einem bedeutungsschweren Stern. Erstmals war eine große ukrainische Gruppe Teil des Fests. Und so kam auch dem interreligiösen Friedensgebet am Sonntag eine ganz besondere Bedeutung zu. Gemeinsam wurde für das Ende der Gewalt und für die Kraft des Friedens gebetet, gesungen und musiziert.

Integrationskonzept

Im Handlungsfeld „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde die fachbereichsübergreifende Projektgruppe

„Einfache Sprache in der Verwaltung“ unter Federführung des Integrationsbüros etabliert. Ziel ist der langfristige Abbau von Barrieren in der Kommunikation mit allen Menschen.

Vernetzung: Arbeit mit Ehrenamtlichen

Der Arbeit mit Ehrenamtlichen kam 2022 eine herausragende Bedeutung zu, da Offenburg viele Geflüchtete und Asylbewerber*innen aufgenommen hat. Für Ehrenamtliche wurden Infoabende organisiert und mit Ehrenamtsgruppen fanden regelmäßige Austausch- und Koordinierungstreffen statt. Eine Vielzahl an zusätzlichen Angeboten konnte geschaffen (wie Sprachkurse, Fahrradkurse, Begegnungstreffs etc.) oder Bestehende weiterentwickelt (u. a. Stärkung des Dolmetscherpools) werden, um die Schutzsuchenden in Offenburg zu unterstützen.

Vernetzung: Arbeit mit Hauptberuflichen

Die hauptberuflichen Akteur*innen im Themenfeld Flucht und Integration kamen mit Beginn des Ankommens der ersten Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine regelmäßig zu Koordinierungstreffen zusammen, um Bedarfe zu ermitteln und zielführende Maßnahmen zur Bedarfsdeckung abzuleiten. Zudem konnte zum Ende des Jahres auch die Weiterentwicklung der Beteiligungsstruktur in der Integrationsarbeit ausgearbeitet und vorgestellt werden, die den bisherigen Runden Tisch Flüchtlinge ablöst.

Broschüre zur Erstorientierung für Geflüchtete

Eine Broschüre zur Erstorientierung und zum Ankommen wurde für Geflüchtete aus der Ukraine erarbeitet und großflächig verteilt. Diese liegt auch in weiteren Sprachen vor.